

Literarische Weltreise

Read & Run – Der Vorlesestag am NGO

TEXT: Steffen Mennenga
BILDER: Steffen Mennenga



Wie kommt man um die ganze Welt, ohne auch nur seine Position zu verändern? Wie kann man in die Wirklichkeit der Menschen fremder Kulturen eindringen, wie deren Gedanken ermessen, auch wenn man keinen Japaner oder Argentinier kennt? Die „Literarische Weltreise“ war heute die Gelegenheit, diese Reise der besonderen Art zu begehen.



Reiseleitung war die Bibliotheks-AG des BiNGO, die auch für die Planung verantwortlich zeichnet. Gestartet wurde die Reise in Schweden – Greta Thunberg würde sich über diese Form des Reisens freuen –, wo man Trollen und Räufern begegnen konnte sowie der Räubertochter Ronja. Im fernen Japan traf man dann auf einen Samurai und begleitete ihn auf dem Weg des Kämpfers. Über Palästina ging es nach Argentinien, wo man der Not der Familie Calderon beiwohnen konnte. Zurück in Europa ging man mit dem fantastischen Roman „Greenwitch“ auf Verbrecherjagd.

„Der lange Weg des Lukas B.“ bedeutete dann das Ende unsere Reise.

Aber die „Literarische Weltreise“ war nicht das einzige, was sich die Bibliotheks-AG für diesen Vorlesevormittag für die fünften und sechsten Klassen ausgedacht hatte: Nach der Einführung in der Aula, in der anschließend Werke von Schüler*innen vorgelesen wurden, die im Zuge des Schreibwettbewerbs entstanden waren, nahmen die Schüler*innen klassenweise an dem Wettbewerb Read & Run teil. Hier mussten an verschiedenen Stationen in Kleingruppen Fragen zu bestimmten Büchern beantwortet werden. Bei der richtigen Antwort gab es einen Stempel auf die Laufkarte – und ab ging es zur nächsten Station.



Die Gewinnerinnen des Wettbewerbs waren: Daniela Borde (5a), Sofia Nakas (5a) und Lilith Parwanow (6b).

Und wieder hat sich gezeigt: Lesen ist einfach ein großes Vergnügen!

Und hier noch die Titel der „Literarischen Weltreise“ zum Nachschmökern im BiNGO:

- Astrid Lindgren: „Ronja Räubertochter“ (Schweden)
- Chris Bradford: „Samurai – Der Weg des Kämpfers“ (Japan)
- Ghazi Abdel-Qadir: „Schaiman“ (Palästina)
- Gudrun Pausewang: „Die Not der Familie Calderon“ (Argentinien)
- Susan Cooper: „Greenwitch“ (England)
- Willi Fährmann: „Der lange Weg des Lukas B.“ (Deutschland)

